

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor die Feriensaison in allen Ländern beginnt, möchten wir Euch noch einmal von den aktuellen Entwicklungen berichten.

»Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.«

Henry Ford

INHALT

- 02 DSGVO/Datenschutzgrundverordnung
- 02 Bankenwechsel
- 03 Projekt zur Neuorientierung konnte am 23. Juni starten
- 03 Filmprojekt
- 05 Facebook wird wieder belebt!
- 06 Nun doch noch eine Fachtagung in München 2019!
- 07 Neugründung – Weiterbildungsgruppen
- 07 Abrechenbarkeit von Leistungen »Basale Stimulation« mit der Barmer Ersatzkasse/D
- 07 Termine
- 08 Ausblick Vorstandsarbeit
- 08 Infos und Grüße vom Multiplikatorentreffen in Belgien, 23. bis 26. Mai 2018
- 14 Zum guten Schluss noch eine Stimme zu Freiburg 2018

DSGVO /Datenschutzgrundverordnung

Gemäß der Empfehlung von RA Fischer hat die Firma Schirra IT in Kaiserslautern (Die Firma hält unsere Website technisch in Schuss) die beiden Mailadressen *widerruf@basale-stimulation.de* und *datenschutz@basale-stimulation.de* eingerichtet und die von RA Fischer erstellte Datenschutzerklärung auf unserer Website eingebunden. Darüber hinaus haben wir eine umfangreiche Verfahrensanweisung für die verschiedenen Arbeitsprozesse im Sekretariat erhalten welche von Markus Schäfer laufend bearbeitet werden.

Bankenwechsel

Wir haben uns für die Bank für Sozialwirtschaft in Stuttgart entschieden, und haben dort das Kontomodell BFS-Komfort PLUS gewählt. Der Standort muss Stuttgart sein, weil unser Verein beim Amtsgericht in Stuttgart eingetragen ist. Nachdem alle notwendigen Unterlagen nun vorliegen, steht der Wechsel unmittelbar bevor.

Sowie das neue Konto aktiviert ist, werdet ihr von Markus Schäfer per gesonderter Rundmail informiert!

03 Für alle Überweisungen gilt in Zukunft das 4-Augenprinzip. Markus Schäfer bereitet alle Überweisungen vor und diese werden von einer weiteren Person; Vorstand oder Kassenswartin, ausgelöst.

Projekt zur Neuorientierung konnte am 23. Juni starten

Ziel des Projektes ist es, innerhalb des zukünftigen Netzwerkes **WBA←→Vorstand IFBS und Beirat** die Struktur- und Qualitätssicherung der Bildungsangebote Basale Stimulation verbindlich und transparent zu vereinbaren. Die Weiterbildungsgruppen nehmen eine zentrale Rolle für die Zukunft des Konzeptes ein und der Beirat bildet die inhaltliche Schnittstelle, weshalb dieses Projekt Priorität hat. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen die sich zum Teil sehr kurzfristig in diesem Projekt engagieren! Das Projekt soll zum 31. 12. 2018 bereits abgeschlossen sein und es wird damit ein erster Schritt in Richtung Dezentralisierung und Professionalisierung der Arbeit des IFBS erfolgen.

Filmprojekt

Für das auf der MV 2018 kurz vorgestellte Filmprojekt konnten

04 wir nach langwierigem Procedere den Beitrag des IFBS von 20.000 Euro für den Film vertraglich mit Herrn Dr. Schwarz festschreiben. Dies war insofern wichtig, als dass es uns als gemeinnützigem Verein nicht möglich ist, Gelder ohne vertragliche Grundlage auszuzahlen. Außerdem war sicher zu stellen, dass es nicht zu einer unkalkulierbaren Kostenexplosion kommt.

Da die Dreharbeiten bereits liefen, bevor uns das allgemeine Filmkonzept vorlag, war es kaum mehr möglich inhaltlich Einfluss zu nehmen. Wie genau das Konzept für den zu unterlegenden Text aussieht wissen wir nicht. Es wurden 2 Drehorte von Herrn Dr. Schwarz benannt, an denen keine Fachleute von uns arbeiten, zu denen wir ausdrücklich keine Zustimmung gegeben haben. Herr Dr. Schwarz will dort auf eigene Kosten drehen. Wie es aussieht handelt es sich um einen Film, der ein breites Publikum anspricht, und nicht auf ein Fachpublikum zielt. Eine Ausstrahlung im öffentlich rechtlichen Fernsehen wird angestrebt, konnte von Herrn Dr. Schwarz aber nicht zugesichert werden.

Beteiligte FachkollegInnen sind voraussichtlich:

Annette Damag, Jutta Hennies, Cordula Inglis, Heike Guttenbacher, Marion Kurliko-Furcht, Elke Neu, Elisabeth Röthlisberger, Susanne Schugg, Thomas Wörsdorfer. Darüber hinaus stehen Frau Prof. Bienstein und Herr Prof. Dr. Fröhlich für ein Interview zur Verfügung. Ob alle geplanten Drehorte zum Einsatz kommen,

05 wird sich anhand der Kosten entscheiden. Uta Münstermann und Andreas Fröhlich übernehmen es Rohschnitt und Kommentare aus fachlicher Sicht zu prüfen. Wir setzen nun vor allem auf die Kompetenz der beteiligten FachkollegInnen bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte, da es eben leider kein fachspezifisches Gesamtkonzept gibt. Herzlichen Dank an Alle!

Facebook wird wieder belebt!

Britta Hoentzsch übernimmt dankenswerter Weise wieder die Verantwortung für unsere Facebook-Seite und wird ihr regelmäßig »frisches Futter« geben! Wenn Ihr Anregungen guter Bücher, Filme, Kurse, Tagungen oder Interessantes aus den Regional-Gruppen habt, postet es gern auf unserer Seite. So bleiben wir miteinander im Kontakt und können auf unkomplizierte Weise interessante News teilen.

Nun doch noch eine Fachtagung in München 2019!

Die Regionalgruppe Südbayern macht es möglich! Das freut uns sehr, vielen Dank für Euer kurzfristiges Engagement! Die zeitliche Grobplanung sieht folgendermaßen aus:

Freitag 31. Mai

09:00 – 13:00: MV

13:00 – 14:30: Mittagspause

15:00 – 18:00: FT

Samstag, 1. Juni

09:00 – 13:00: FT

Reserviert Euch den Termin und ggf. eine Übernachtung im *Hotel Mercur München Messe Süd*. Ein Abrufkontingent von 40 Zimmer vom 31. Mai auf 1. Juni 2019 ist dort bereitgestellt. Wenn wir frühzeitig feststellen, dass dies ausgeschöpft ist können wir noch aufstocken.

Neugründung – Weiterbildungsgruppen

Aktuell gibt es an folgenden Orten konkretes Interesse und erste Schritte zur Neugründung von Weiterbildungsgruppen: Dresden, Hannover, Polen, Spanien, Tschechien und Österreich. Das ist ein positives Signal für die Zukunft des Konzeptes!

Abrechenbarkeit von Leistungen »Basale Stimulation« mit der Barmer Ersatzkasse /D

Wir verschaffen uns derzeit einen Überblick über den Stand der Dinge. *Verantwortlich: Susanne Rossius (Uta Münstermann unterstützt mich dabei, und nimmt Kontakt zu Frau Prof. Bienstein auf, welche den direkten Kontakt zu den verantwortlichen Personen bei der BEK hat.)*

Termine

- ▶ 25. Oktober nationale Fachtagung in Graz, Österreich
- ▶ 16. November, nationale Fachtagung in Gossau (bei St. Gallen), Schweiz

Ausblick Vorstandsarbeit

Da uns bereits etliche Nachfragen erreicht haben, wie es 2019 weiter geht mit dem Verein möchten wir hier darauf eingehen. Wir haben unsere Amtszeit bei unserer Wahl vom Verlauf der Zusammenarbeit mit Euch abhängig gemacht. Wir haben es bereits im letzten Newsletter erwähnt, dass wir uns über vielfältige Unterstützungsangebote freuen konnten. Diese Bereitschaft spüren wir noch immer von großen Teilen der Mitgliedschaft. Es macht uns tatsächlich Freude so gut mit Euch und für Euch zu arbeiten, so dass wir nächstes Jahr unsere Amtszeit fortführen würden – Eure grundsätzliche Zustimmung zu unserer Arbeit vorausgesetzt.

Infos und Grüße vom Multiplikatorentreffen in Belgien, 23. bis 26. Mai 2018

Regards et perceptions...

Du 24 au 26 mai 2018, 23 multiplicateurs en Stimulation Basale (Belges, Allemands, Suisses, Espagnols, Italiens et Français) se sont retrouvés à Overpelt en Belgique pour la rencontre annuelle internationale.

09 Les organisateurs belges ont proposé un programme riche et dense et générateur de nombreux échanges, réflexions, et expériences. Trois thématiques centrales ont été traitées: l'une portant sur l'évaluation des formations, la seconde autour de la notion de la conscience fragile et la dernière sur les opportunités d'un centre d'activité spécialisé.

L'évaluation de l'impact des formations (cours de base ou d'approfondissement à l'Approche) dans les pratiques des professionnels est un sujet majeur et fondamental. Et même si la mise en place des procédures d'évaluation est souvent complexe et requiert un travail conséquent de traitement des données, la transmission de l'Approche demande à être qualitativement évaluée afin d'ajuster au mieux les contenus et les modalités des formations. L'expérience Flamande sur ce sujet illustre le bénéfice et l'apport de la démarche évaluative. Effectivement, à partir de l'exploitation de 111 questionnaires, les flamands ont pu dégager des points importants sur le développement des compétences des professionnels ayant pu bénéficier de formations »approfondissement«. La synthèse des évaluations fait effectivement apparaître le renforcement ou le développement des compétences suivantes chez les professionnels bénéficiaires:

- Comprendre le rôle et l'importance de la voix dans l'accompagnement du quotidien et savoir l'utiliser à bon escient

10 (importance du chant et compréhension du paralangage: tonalité, rythme, mélodie, ...)

- ▶ Être en capacité de proposer dans l'accompagnement des routines interactives génératrices de plaisir partagé
- ▶ Prise de conscience de l'importance d'inscrire dans la durée les situations d'accompagnement et de ne pas considérer l'accompagnement comme une succession de séquences techniques de prise en charge spécifique
- ▶ Savoir saisir l'opportunité de la situation d'accompagnement du quotidien en la considérant comme un espace de rencontre et de support à relation.

De leur côté, les allemands, en utilisant d'autres modalités d'évaluation, ont pu conforter l'impact positive des formations dans les pratiques professionnelles. Six mois après les formations, les bénéficiaires soutiennent toujours l'importance du toucher, du dialogue, et du respect du rythme dans l'accompagnement. Ces mêmes professionnels revendiquent la valorisation des actes de la vie quotidiennes et restent sensibilisés à l'importance de l'observation fine des besoins des personnes.

Cette question de l'évaluation des formations doit rester un sujet

11 actif et la recherche de procédures évaluatives économiques et efficaces doit perdurer afin, d'une part, de soutenir et conforter l'apport de la transmission de l'approche et, d'autre part, de rester créatif dans les modalités pédagogiques utilisées dans les formations.

A Sint-Oda, le 25 mai après-midi, les Multis ont assisté à une conférence du Docteur Camille CHATELLE, neurologue du coma-team de l'université de Liège. Cette conférence sur le »Coma et les Etats de Conscience Altérée« a permis de planter le décor de la thématique de la Conscience fragile. L'exposé rigoureusement scientifique du Docteur Camille CHATELLE et axé sur l'importance de l'évaluation des états de conscience a été l'amorce à de nombreux échanges sur:

- ▶ L'intérêt d'utiliser des échelles standardisées et de les coupler avec des évaluations multimodales
- ▶ Les conséquences thérapeutiques et pronostiques en cas d'erreur de diagnostic
- ▶ Les comportements les plus fréquemment observés en états de conscience minimale
- ▶ La gestion clinique de la douleur

12 ▶ Les traitements utilisés qui sont prometteurs

▶ ...

De plus, cette étude a particulièrement et indubitablement suscité l'intérêt des Multis pour les enjeux éthiques qu'elle représente dans l'accompagnement et la qualité de vie des personnes qui présentent des états de conscience altérée. Les échanges se sont poursuivis à partir, d'une part, de la contribution «Être en conscience» adressée par Andreas Fröhlich et d'autre part, à partir de la présentation de Michèle Caléca sur «les éprouvés d'existence» basée sur les profils de polyhandicap de Georges Saulus.

Le 26 mai, la visite de Sens City du Centre de Service Saint Oda a été l'occasion de découvrir un formidable outil au service de l'accompagnement des personnes polyhandicapées. Les professionnels et les résidents de Saint Oda ont accueilli les Multis à participer à différents ateliers: piscine, salle vibratoire, salle vestibulaire, manège. Sens City génère une émulation créative chez les professionnels de Saint Oda. Le prendre soin, le bien-vivre et l'Approche de la Stimulation Basale sont ancrés dans les pratiques.

Les perspectives des prochaines rencontres du groupe MULTIS ont été discutées le lendemain. En 2019, le groupe sera accueilli

13 par les formateurs Espagnols à Alicante et le fil rouge de la rencontre sera consacré au travail avec les familles.

Personnellement, au-delà de ce privilège d'avoir été invité et accueilli à la rencontre des Multis d'Overpelt, cela va sans dire que cette expérience ne laisse pas indifférent. Je ne suis pas formateur à l'Approche de la Stimulation Basale mais mon métier de dirigeant d'un organisme de formation m'amène à proposer l'Approche à de multiples professionnels et sur ce plan, mes objectifs se rencontrent avec ceux des Multiplicateurs de l'Approche. Pour autant, il va de soi que vivre ce type d'expérience, comme celle que je viens de vivre au cœur du groupe des Multis à Overpelt cette année, permet de se recentrer sur la philosophie de l'approche et ainsi pouvoir être le plus juste possible dans les propositions et les messages à diffuser.

Fabien FEREY

Dirigeant d'organisme de formation Partenaire du
Groupe Stimulation Basale France

Zum guten Schluss noch eine Stimme zu Freiburg 2018

»Netzwerkarbeit, davon bin ich überzeugt, ist ein sehr aktuelles und immer aktuelles Thema, der Förderverein hat meines Erachtens die Aufgabe, *Fäden* zusammen zu halten, zu verzweigen, Entwicklungen zu beobachten, *Fäden* wieder zusammenführen, weiter laufen zu lassen... die Internationale Fachtagung ist dafür eine tolle Plattform (unter anderem)!«

Wir wünschen Euch allen einen erholsamen Sommer!

Herzlich grüßen Euch



Elisabeth Bucher Zingg

+

Susanne Rossius

Interlaken und Berlin,

29. Juni 2018



Internationaler Förderverein Basale Stimulation® e.V.
Kiefernweg 11
67691 Hochspeyer

Fon: +49 6305 206 70 32

Fax: +49 6305 206 70 31

Web: www.basale-stimulation.de

Mail: info@basale-stimulation.de

1. Vorsitzende: susanne.rossius@berlin.de

2. Vorsitzende: bucherzingg@gmx.ch

Kassenwartin: monika.jesche@gmail.com

Schriftführerin: hannelore.markovits@gmx.at

gemeinnützig anerkannt

Finanzamt Stuttgart

Ust-IdNr.: DE 230312690